



Best TNC ever?

# Die TNC17 in Linz

**„The Networking Conference“ (TNC) ist die größte und angesehenste Konferenz zum Thema Forschungs- und Bildungsnetzwerke in Europa. Sie wird von GÉANT, dem Dachverband der europäischen nationalen Wissenschaftsnetze, jedes Jahr in einem anderen Mitgliedsland veranstaltet. Das jeweilige nationale Wissenschaftsnetz fungiert dabei als Gastgeber („Local Host“). 2017 kam diese Rolle erstmals seit 25 Jahren wieder ACOnet zu.**

ACOnet beherbergte 1992 in Innsbruck die „3rd Joint European Networking Conference“, einen Vorläufer der TNC. Damals kamen rund 350 Gäste, fast alle aus Europa. Inzwischen ist der Teilnehmerkreis auf das Doppelte angewachsen und reist von allen Kontinenten an. Zusätzlich wird das gesamte Programm via Livestream im Internet übertragen.

Die TNC17 fand von 29. Mai bis 2. Juni 2017 in Linz statt und hielt uns somit – abgesehen von den monatelangen Vorbereitungen – fünf Tage in Atem. Gleich vorweg: Die wenigen kleinen Pannen konnten den erfreulichen Gesamteindruck nicht trüben.

## Die Tage

Allein schon der Veranstaltungsort, das Design Center Linz, glänzte mit großzügigen Räumlichkeiten und viel Tageslicht. Dieses angenehme Ambiente, die kurzen Wege innerhalb der Stadt, sommerliches Schönwetter und ein hochinteressantes Begleitprogramm verwandelten die Skepsis einiger TeilnehmerInnen („Warum nicht in Wien oder in Salzburg?“) schnell in entspannte Zustimmung.

Passend zur Kulturstadt Linz stand die TNC17 unter dem Motto „The Art of Creative Networking“. Dieses Leitmotiv war in den Keynotes und in der Atmosphäre deutlich spürbar. Den perfekten Einstieg lieferte der ausgezeichnete Eröffnungsvortrag von Gerfried Stocker, dem Künstlerischen Direktor der Ars Electronica: Er verknüpfte sein Plädoyer für mehr Kreativität und Benutzerfreundlichkeit in der

Technik mit zahlreichen spannenden Beispielen aus dem Ars Electronica Futurelab.

Ein zentrales Anliegen von ACOnet war es, bei der TNC17 das österreichische Potenzial im IT- und Netzwerkbereich international sichtbar zu machen. Das ist gelungen – neben Gerfried Stocker standen neun weitere heimische RednerInnen auf dem Podium (alle Videos dazu sowie weitere Nachlese-Links sind unter <https://tnc17.aco.net/> zu finden). Auf großes Interesse stießen z. B. auch Johannes Braumanns Vortrag über Roboter in der Kreativindustrie und Michael Sonntags Bericht über den Tor Exit-Knoten an der JKU Linz (siehe Seite 53).

Die Konferenz wurde sehr positiv aufgenommen; besonders viel Lob erhielten die Keynotes und die ausgezeichnet vorbereiteten Kurzvorträge. Auch Organisation und Technik funktionierten tadellos.



## TNC17 in Zahlen

- 721 TeilnehmerInnen aus 69 Ländern
- 2485 Livestream-Aufrufe aus 40 Ländern
- 124 Vortragende und Session Chairs
- 24 Sessions und 5 Plenary Sessions
- 33 Side Events (Workshops, Meetings etc.)
- 30+ Lightning Talks, davon 6 von Studierenden
- 824 gleichzeitig genutzte WiFi-Clients (inkl. eduroam)
- 30 Gbit/s genutzte Bandbreite

## Die Abende

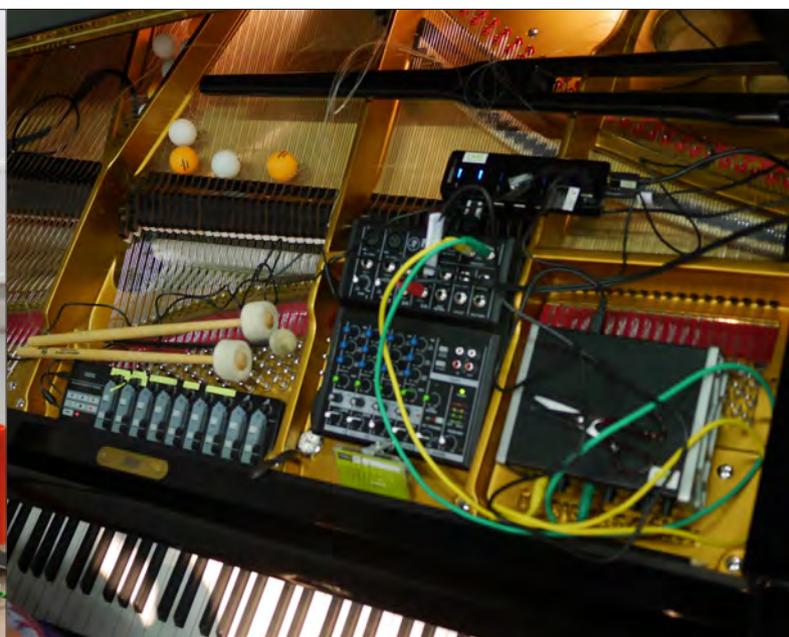
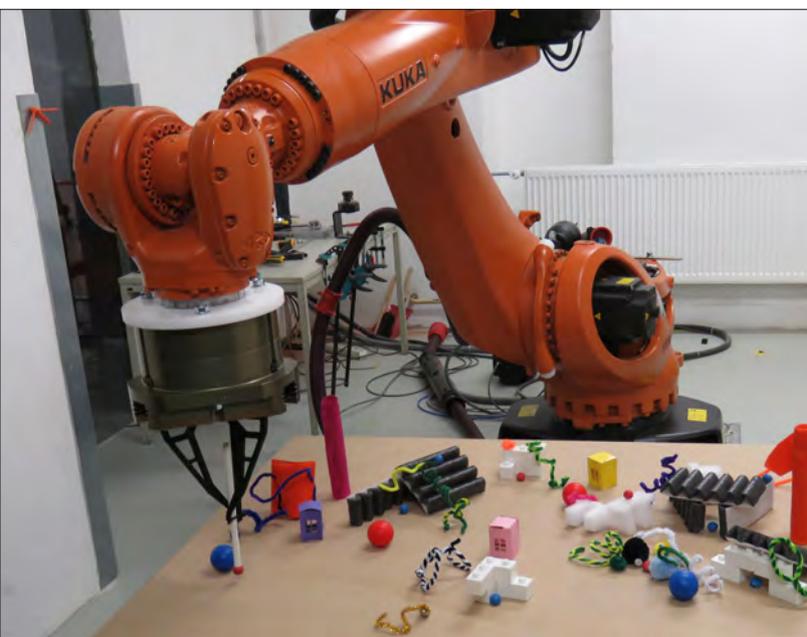
Die Begleitveranstaltungen der TNC17 ließen ebenfalls wenig zu wünschen übrig. Schon die regulären, von GÉANT organisierten Social Events (eine Welcome Reception während einer Schifftour auf der Donau und ein alpenländisch-rustikales Closing Dinner am Pöstlingberg mit Schuhplattlern und ganzen Ochsen am Spieß) boten viel Gelegenheit für informellen Austausch. Dieses doch sehr konventionelle Programm weckte aber unser Bedürfnis, den Gästen auch die andere Seite von Linz, die „UNESCO City of Media Arts“ und Heimat des Ars Electronica Festivals, zu präsentieren – und durch das großartige Engagement der Linzer ACONet-TeilnehmerInnen gelang es uns tatsächlich, trotz eines sehr knappen Budgets ein bemerkenswertes, für die Gäste kostenloses Zusatzangebot auf die Beine zu stellen.

- Am Montagabend bot die Anton Bruckner Privatuniversität zwei Führungen durch ihren eindrucksvollen Campus am Pöstlingberg an, die von Livepräsentationen im **Sonic Lab**, einem intermedialen Computermusik-Konzertsaal mit periphonem Lautsprechersystem, gekrönt waren. Insgesamt rund 70 Personen verfolgten interessiert die Vorführungen von Andreas Weixler und Se-Lien Chuang.

- Der Mittwochabend wurde von ACONet zum **„Local Host Evening“** erklärt und mit einem vielfältigen Angebot gespickt. Johannes Braumann hielt ergänzend zu seinem TNC17-Vortrag drei Führungen im Creative Robotics Laboratory der Kunstuniversität Linz (mit ebenfalls rund 70 TeilnehmerInnen). Zusätzlich organisierte die Kunstuni eine Präsentation ihres digitalen Magazins „splace“ sowie eine Führung durch die dazugehörige Ausstellung.

Am gegenüberliegenden Donauufer gewährte das Ars Electronica Center (AEC) den TNC17-TeilnehmerInnen freien Eintritt zu einem Großteil seiner faszinierenden Ausstellungen und zum „Deep Space 8K“. Die spektakuläre Wand- und Bodenprojektion in 8K-Auflösung sorgte selbst bei den an High-End-Technik gewöhnten Konferenzgästen für Staunen. Rund 400 Personen besichtigten an diesem Abend das AEC, 80 davon konnten auch an einer von vier Führungen teilnehmen. Als Highlight wurde die LED-Fassade des Gebäudes in den Konferenzfarben beleuchtet und mit dem rundum laufenden Schriftzug „#TNC17“ bespielt.

Im Sinne eines gemütlichen Ausklangs wurde der öffentliche Platz hinter dem AEC von uns mit Food Trucks und Liegestühlen von Linz Tou-





rum ausgerüstet; für Getränke sorgte die benachbarte Stadtwerkstatt. Dieses entspannte „Come Together“ am Donauufer gefiel unseren Gästen sichtlich. Die Stadtwerkstatt, das Linzer Kulturzentrum mit beachtlicher Medienkunstgeschichte, öffnete zudem ihre Türen für alle Konferenzgäste. Der dort beheimatete Netzkulturverein und langjähriges ACOnet-Mitglied servus.at sorgte mit einer hochkarätig besetzten Nightline für einen Einblick in die gut vernetzte lokale und internationale Medienkunstszene.

- Das große Finale fand am Donnerstagabend im Brucknerhaus statt: die Multisite-Performance **net:art | near in the distance 3**. Bereits zum dritten Mal, aber erstmals vor einem großen internationalen Fachpublikum, verband ACOnet KünstlerInnen an verschiedenen Orten der Welt über Hochleistungsdatennetze zu einer gemeinsamen Live-Performance. Auch hier war das Interesse groß, der Mittlere Saal des Brucknerhauses platzte beim „TNC17-Shortcut“ aus allen Nähten (mehr dazu auf Seite 41).
- Den wohl schweißtreibendsten Beitrag leistete Michael Krieger vom ACOnet-Teilnehmer RISC Software GmbH: Er joggte an zwei Tagen beim **Early-morning Danube Run** mit rund einem Dutzend lauffreudiger Konferenzgäste durch Linz – und unterstützte anschließend noch das Streaming-Team im Design Center.

Das Feedback auf unsere Extra-Angebote war überwältigend, manche Stimmen sprachen sogar vom

besten Rahmenprogramm seit Bestehen der TNC. Gerade auch die Führungen wurden als sehr spannend empfunden – ein großes Lob, das wir hiermit an die VeranstalterInnen weitergeben!

## Hinter den Kulissen

In Abwandlung eines Sprichworts ließe sich sagen: Bei der TNC17 hat sich wieder gezeigt, dass Erfolg viele Eltern hat.

Der Hauptveranstalter der jährlichen TNC, die **GÉANT Association**, kümmert sich u. a. um Gesamtkoordination, Programmgestaltung, Finanzierung und PR. Bei der TNC17 waren für all das zwei „Neulinge“ verantwortlich: Jessie Brockhoff und Steffie Bosman lieferten mit viel Charme und eisernen Nerven ein perfektes TNC-Debüt.

Unterstützt wird GÉANT stets von einer lokalen Eventagentur. In Linz war es die **Agentur Mondial**, die hochprofessionell und sympathisch die Detailkoordination sowie die Gästebetreuung übernahm und u. a. Hotelbuchungen, Social Events und Catering organisierte. Das **Team des Design Centers Linz** erwies sich dabei als kongenialer Partner.

Die sehr anspruchsvolle Technik für die TNC17 wurde von TNC-erprobten KollegInnen aus der Wissenschaftsnetz-Community geplant, angeliefert bzw. angemietet, aufgebaut, betrieben und wieder abtransportiert: Das skandinavische **NORDUNET** betreute Netzwerk, WLAN und Livestream – bei letzterem unterstützt durch 16 freiwillige HelferIn-

nen aus Linz. Licht-, Ton- und Präsentationstechnik wurden vom polnischen **PSNC** gemeistert. Für die Netzanbindung des Design Centers an GÉANT war ACOnet zuständig: Anlässlich der TNC17 kam in unserem Backbone erstmals eine 100 Gbit/s-Strecke (zwischen den Knoten Linz2 und Wien21) zum Einsatz.

**ACOnet** als nationaler Gastgeber leistete generelle Unterstützung bei der Planung und Durchführung, organisierte das „Local Host“-Begleitprogramm und kümmerte sich um BegrüßungsrednerInnen, nationale Sponsorpartner und HelferInnen für das Livestreaming. Christian Panigl, Leiter von ACOnet, war zudem an der technischen Koordination beteiligt, fungierte als Chairman des Programme Committee und kam während der Konferenz u. a. als „Conferencier“ zum Einsatz.

Eine Schlüsselrolle spielten die **Linzer ACOnet-Teilnehmer**. Ohne ihre tatkräftige und ortskundige Unterstützung wäre es wohl kaum gelungen, eine ganz besondere TNC auf die Beine zu stellen. Vor allem zum „Local Host“-Begleitprogramm und zum Livestreaming leisteten MitarbeiterInnen von ACOnet-Teilnehmern zahllose große und kleine Beiträge. Ein riesengroßes Dankeschön an alle Beteiligten, insbesondere an

- Rudolf Oberst und Klemens Lengauer von der JKU Linz,
- Jörg Lehner und Irene Pechböck von der Anton Bruckner Privatuniversität,
- Günther Schmittner und Patrick Holzinger vom Amt der Oö. Landesregierung,
- Uschi Reiter von servus.at (Stadtwerkstatt),
- Michael Krieger und Cornelia Staub von der RISC Software GmbH,
- Johannes Braumann, Daniela Derschl und das „space“-Team von der Kunstuniversität Linz,
- die KollegInnen von der FH OÖ und
- alle HelferInnen im Streaming-Team!

Auch das **Kongress- und Veranstalterservice des Tourismusverbandes Linz** war eine unschätzbare Hilfe. Das Team rund um Barbara Infanger hatte

bereits im Vorfeld (bei der Auswahl von Locations und Catering-Unternehmen für die Social Events) viele Tipps parat. Später vermittelte es z. B. Kontakte zur Stadtverwaltung oder Hotelzimmer in der ausgebuchten Stadt und stand uns bei zahlreichen weiteren Details mit Rat und Tat zur Seite.

Last but not least gilt unser Dank dem gesamten Team des **Ars Electronica Center**, dem **Brucknerhaus Linz**, der **Stadt Linz** sowie unseren **Sponsoren RISC Software GmbH und Upper Austrian Research GmbH** für die großzügige Unterstützung der TNC17 und ihrer Begleitveranstaltungen!

## Was bleibt

Nach einer sehr intensiven Vorbereitungsphase und einer noch intensiveren Konferenzwoche war unsere Freude über den Erfolg naturgemäß groß. Auf der Schattenseite ist zu verbuchen, dass die Suche nach lokalen Sponsoren trotz aller Bemühungen weitgehend erfolglos blieb – und dass GÉANT überraschenderweise zögerte, auch das Begleitprogramm von ACOnet über die TNC-Kommunikationskanäle anzukündigen. Mit buchstäblich in letzter Minute produzierten Flyern und viel Mundpropaganda konnten wir die Infos zum Glück dennoch rechtzeitig verbreiten.

Aus Sicht der Stadt Linz ist die Bilanz wohl ebenfalls positiv: Laut dem Geschäftsführer des Design Centers (siehe TV-Bericht des Lokalsenders LT1 auf <https://tnc17.aco.net/>) dürfte die Bruttowertschöpfung der TNC17 bei mindestens 2 Mio. Euro liegen. Dem Vernehmen nach hat Linz außerdem zahlreiche Fans dazugewonnen – einige Konferenzgäste werden sicherlich wiederkehren.



Elisabeth Zoppoth

ACOnet  
TNC17-Eventmanagement